

Auswertung Umfrage 2 Strategiefeld Ökologie

Ausgangslage

Im Rahmen der Strategieprojekte zu den Handlungsfeldern Wachstum und Ökologie wurde als zweite offene Partizipation eine anonyme Onlineumfrage mittels Microsoft Forms durchgeführt.

Die Umfrage war während des Umfragezeitraums vom 23. Juni bis 10. Juli 2025 auf der Gesewo-Website aufgeschaltet. Genossenschafter:innen wurden via Newsletter der Gesewo eingeladen, die Umfrage auszufüllen. Hausvereine und Häuserrat verstärkten den Aufruf mit Appellen an ihre Mitglieder.

Die Umfrage umfasste insgesamt acht Fragen, davon vier Fragen zum Handlungsfeld Ökologie.

Ziel der Umfrage: Schärfung des Strategieentwurfs der Projektgruppe

Insbesondere Schärfung der Haltung der Genossenschafter:innen,

- wie die Hitzeminderung erfolgen soll.
- ob und wie die Biodiversität umgesetzt werden soll.
- wer die Federführung der Sensibilisierung für energieeffizientes Wohnen übernimmt.

Statistik zur Umfrage:

- Total sind 131 Antworten eingetroffen
- Die Teilnehmer:innen haben im Schnitt achteinhalb Minuten zum Ausfüllen der Umfrage gebraucht.

Hinweis zur Interpretation der Ergebnisse

Bei jeder Frage hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit «Dazu kann ich nichts sagen» zu antworten. Bei einzelnen Fragen machten bis zu knapp 7 % der Befragten von dieser Option Gebrauch. Da dieser Anteil sehr niedrig ist, werden diese bei der Auswertung nicht weiter berücksichtigt.

Auswertung Fragebogen

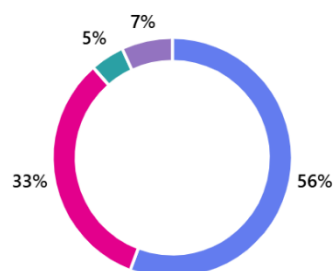
1. Wie soll die Hitzeminderung erfolgen?

Die Umfrage vom Februar 2025 zeigte, dass die Bewohner:innen klar für bauliche aber gegen technische Massnahmen sind. Die Projektgruppe war von diesem Resultat erstaunt und ging davon aus, dass dies vor allem am Beispiel 'Klimaanlage' geschuldet war. Um Klarheit zu schaffen, ob man in Zukunft ausschliesslich auf bauliche, technische oder eine Mischung der Massnahmen setzt, hat man die Frage neu aufgenommen und besser erklärt.

Das Umfrageresultat:

Zur Reduktion der Hitzebelastung prüft die Gesewo ...

● ... bauliche und technische Lösungen und wählt Massnahmen anhand der Kriterien...	73
● ... in erster Linie bauliche Massnahmen. Wenn damit die Ziele nicht erreicht werden können,...	43
● ... ausschliesslich bauliche Massnahmen.	6
● dazu kann ich nichts sagen	9



131 Personen haben die Frage beantwortet. Gut die Hälfte befürworten eine bauliche und technische Lösung die anhand der Kriterien Nachhaltigkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit gewählt werden. Ein Drittel sind der Meinung, dass in erster Linie bauliche Massnahmen gewählt werden und nur auf technische Massnahmen gesetzt wird, wenn die Ziele mit den baulichen nicht erreicht werden können. 5 % möchten ausschliesslich bauliche Massnahmen.

Fazit und Interpretation des Umfrageresultats

Die grosse Mehrheit der Umfrageteilnehmenden begrüsst bauliche als auch technische Massnahmen zur Hitzeminderung in den Gesewo-Liegenschaften. Allerdings ist eine Tendenz zu baulichen Massnahmen klar ersichtlich.

2. Biodiversität

Die erste Umfrage zeigt eine deutliche Zustimmung für Biodiversität und das Schaffen von Lebensräumen für wildlebende Tiere. Die Umsetzung von Massnahmen im Aussenbereich liegt aber gemäss Selbstverwaltungsmodell mehrheitlich bei den Hausvereinen. Die neue Umfrage möchte klären, ob nur eine Sensibilisierung oder ein aktiver Auftrag stattfinden soll.

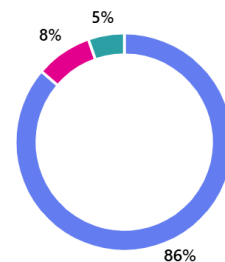
Das Umfrageresultat:

Die Gesewo fördert Lebensräume für wildlebende Tiere in ihren Liegenschaften mit Sensibilisierung, Information und Beratung.

6. Biodiversität (1): Sensibilisierung ... ?

[Weitere Informationen](#)

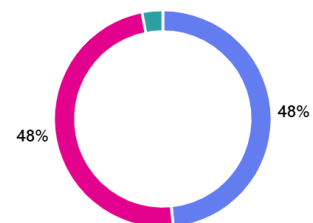
● Ja	113
● Nein	11
● dazu kann ich nichts sagen	7



7. Biodiversität (2): oder Auftrag?

[Weitere Informationen](#)

● Die Hausvereine der Gesewo-Liegenschaften schaffen Lebensräume für wildlebende Tiere.	63
● Es ist den Hausvereinen freigestellt, ob sie Lebensräume für wildlebende Tiere schaffen.	63
● dazu kann ich nichts sagen	4



131 Personen haben die Frage zu Biodiversität 1 beantwortet. Die klare Mehrheit mit 86 % befürworten eine Sensibilisierung.

Beim Teil Biodiversität 2 haben 130 Personen geantwortet. Je die Hälfte sind für einen Auftrag und für die freigestellte Entscheidung.

Fazit und Interpretation des Umfrageresultats

Zur Frage der Sensibilisierung für Biodiversität zeigt sich ein klares Bild: Die überwiegende Mehrheit der Umfrageteilnehmenden befürwortet entsprechende Massnahmen – eine entsprechende Sensibilisierung ist gewünscht.

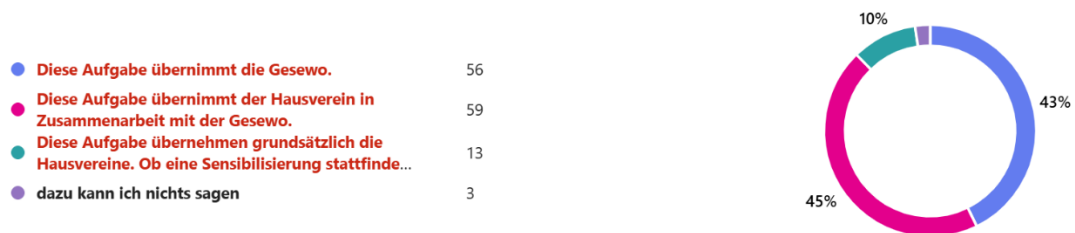
Beim Thema Verpflichtung zur Förderung der Biodiversität ist das Bild differenzierter: Häufig sprechen sich die Personen für eine zwingende, respektive eine freiwillige Umsetzung aus. Dies spricht für eine Delegation an die Hausvereine.

3. Sensibilisierung bezüglich energieeffizienten Wohnens

Die erste Umfrage zeigt den klaren Wunsch, dass die Bewohner:innen unserer Liegenschaften sensibilisiert werden, welche Massnahmen sie selbst ergreifen können, um möglichst energieeffizient und ressourcenschonend zu wohnen. Konkret geht es um die Sensibilisierung in den Bereichen Heizen, Lüften, Warmwasser, Stromverbrauch.

Das Umfrageresultat:

Wir fördern energieeffizientes Wohnen bei der Gesewo mit Sensibilisierung, Information und Beratung:



131 Personen haben die Frage beantwortet. Je knapp die Hälfte sehen die Verantwortung bei den Hausvereinen und der Gesewo gemeinsam, respektive bei der Gesewo allein. Nur ein Zehntel sehen es exklusiv bei den Hausvereinen.

Fazit und Interpretation des Umfrageresultats

Bezüglich der Zuständigkeit für Sensibilisierungsaufgaben ist die Meinung geteilt: Etwa die Hälfte der Befragten möchte, dass Hausvereine und die Gesewo diese Aufgabe gemeinsam übernehmen, die andere Hälfte bevorzugt eine alleinige Zuständigkeit der Gesewo. Dies spricht für eine Zusammenarbeit von Gesewo und Hausvereinen.